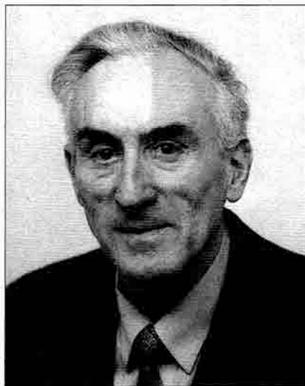


Aktivitäten sowie kleine und große Verdienste des Jubilars aufzählen. Besonders wichtig für ihn war immer der Zusammenhalt der Weißenfeller Ornithologen. Wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise der Familie und seiner Freunde.

E. Köhler für die Fachgruppe Ornithologie Weißenfels

Hans Hampe zur Vollendung des 70. Lebensjahres

In Dessau am 9. August 1928 geboren, aufgewachsen und gereift, begeht Hans Hampe nun an der Seite seiner gleichfalls vogelkundlich engagierten Ehefrau Brigitte das 70. Wiegenfest. Kein anderer nach Alfred Hinsche (1900–1980) prägte das Profil des Ornithologischen Vereins Dessau sozusagen in zweiter Generation so deutlich wie er. Vom Großvater Karl Hampe, einem frühen Mitglied des OVD, zur Ornithologie gelenkt, fand der hochqualifizierte Mechaniker in den 50er Jahren zur organisierten Tätigkeit in der damaligen Fachgruppe des Kulturbundes. Unter Hinsches Einfluß profilierte er sich schnell mit guten Literaturkenntnissen zum wissenschaftlich unbestechlich arbeitenden Mitarbeiter und



langjährigem 2. Vorsitzenden, durch dessen kritischen Geist die Veranstaltungen des OVD auch gegenwärtig immer wieder aufs Neue gewinnen.

Hans Hampe koordiniert die Wasservogelzählungen im Arbeitsgebiet des Vereins von Anbeginn und wertet sie im regionalen Rahmen aus. Durch exzellente Vogelstimmenkenntnisse, mit denen er bei öffentlichen Wanderungen brilliert und die ihn zu exakten Siedlungsdichteerhebungen befähigten, sowie als rühriger Naturschutzmitarbeiter wird er in seiner Heimatstadt geschätzt. Gemeinsam mit seiner Frau ermöglicht er alljährlich jungen Mauerseglern, die unzureichend flugfähig ihr Nest verließen, durch behutsame Handaufzucht nach Freilassung das Überleben in der Weite des Luftraumes.

Aus seiner Feder stammen zahlreiche größere und kleinere Beiträge zum heimatischen Vogelleben, die vor allem im „Apus“ und in „Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau“ abgedruckt sind. Herausragend ist jedoch seine Mitautorenschaft an „Die Vogelwelt von Dessau und Umgebung“ (1983 & 1985), die er 1993 durch einen Nachtrag ergänzte.

Hans Hampe wünschen wir Gesundheit und viele Jahre Schaffenskraft für die Natur an der Mittelelbe.

Eckart Schwarze